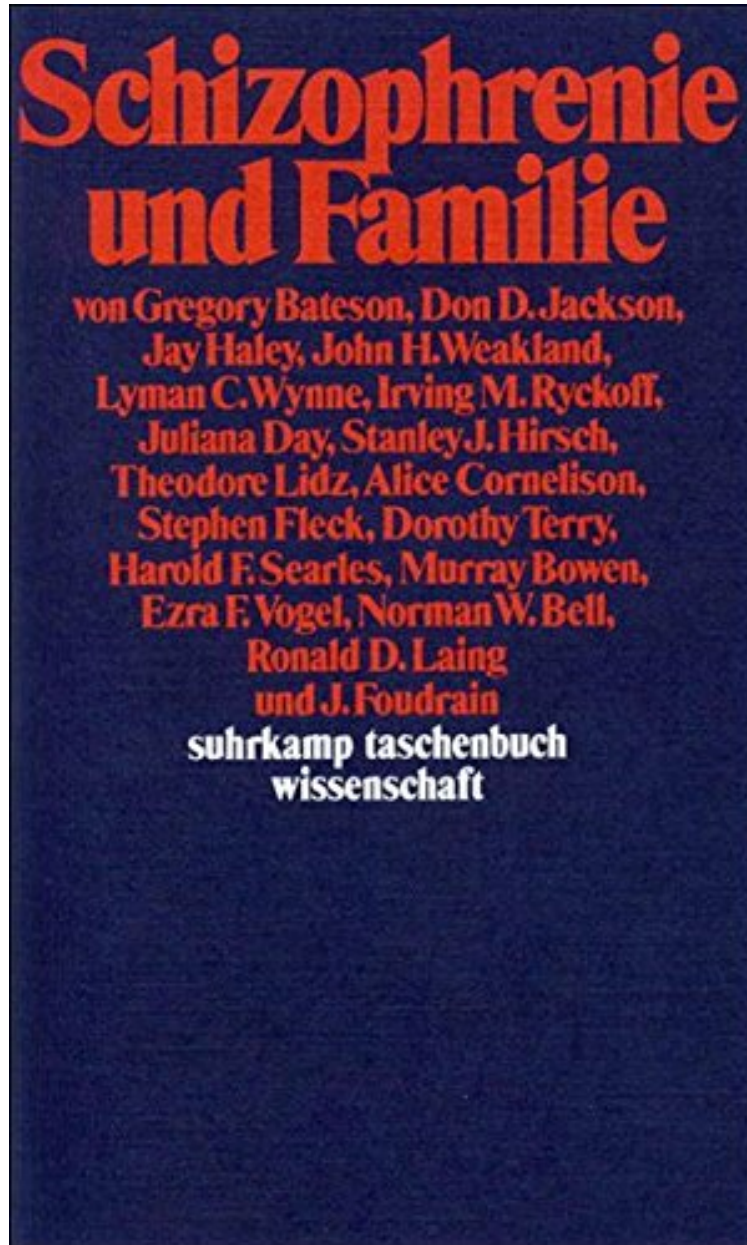


(Download free ebook) Schizophrenie und Familie (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Schizophrenie und Familie (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Von Suhrkamp Verlag
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #297990 in BcherVerffentlicht am: 1984-11-25Abmessungen: 6.93 x .79b x 4.25l, Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 28.Mb

Von Suhrkamp Verlag : Schizophrenie und Familie (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schizophrenie und Familie (suhrkamp taschenbuch wissenschaft):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr intelligentes und tiefgründiges Grundlagenwerk zum Thema Double Bind
Von Master of Disaster
Wer selbst betroffen ist bzw. wer einen offenen Blick hat, der hat es ja schon immer vermutet....etwas in der Familienstruktur schizophrener ist nicht ganz in Ordnung.
Hier setzt das Buch an und untersucht die Familienstrukturen schizophrener. Dabei wird das Thema von mehreren unabhängig voneinander arbeitenden renomierten und hoch intelligenten Wissenschaftlern gründlich untersucht. Im Ergebnis der verschiedenen Ansätze gibt es aber bei allen eine gemeinsame Schnittmenge. Diese Schnittmenge könnte man auch als den Double Bind bezeichnen. Diese spezielle Kommunikationsform, welche laut Aussagen der Autoren für eine gestörte Familienaufstellung spricht und den Schizophrenen dabei zum Opfer dieser familiären Konstellation verdammt ist dabei sicherlich eine Schlüsselrolle zum Verständnis tieferer Ursachen und Zusammenhänge bei der Schizophrenie. Als Betroffener ist dieses Buch eine wahre Offenbarung und kann dabei helfen Missstände zu beseitigen. Ich finde es wichtig hervor zu heben, dass dieses Thema politisch nicht korrekt und sehr heikel ist. Zum einen widerspricht es Dogmen aus der Psychiatrie, die ja bekanntlich wenig zur Ursachenforschung von Schizophrenie beiträgt und den Betroffenen lediglich zum Opfer seiner Gene macht zum anderen entlastet es auch den Betroffenen und verschiebt die Schuld dabei eher auf die nach Auen hin oft "vorbildlich" wirkenden Familien. Besonders die Mutter wird dabei sehr stark in den Fokus der Untersuchung gestellt. Ob dabei den Müttern wirklich eine besondere Schwere der Schuld zukommt oder nicht finde ich selber nicht ganz trivial zu beantworten. Zudem sollte man als selbst Betroffener nicht den Fehler machen es sich nach dem Lesen des Buches mit seiner Familie zu versauen, was sicherlich schon oft passiert ist, aber niemanden weiter hilft. Hierbei auf der Schuld der Familie zu beharren ist schädlich für die Familienbeziehung. Stattdessen sollte man eher sachlich aber hartnäckig an einer Verbesserung der Familiensituation mitwirken. Wer darüber hinaus glaubt in diesem Buch einen Weg zur Heilung zu finden oder eine Anleitung zur selbigen wird ganz klar enttäuscht. Selbst oder gerade diejenigen die als Konsequenz aus dem Buch den Kontakt zur Familie abbrechen oder einschränken werden sich selbst nichts Gutes tun und es wird auch keine Heilung stattfinden. Die Grundlagen zur Schizophrenie wurden im Kindesalter bzw. Jugend gelegt und lassen sich anscheinend nicht mehr so einfach rückgängig machen. Dies sollte man bedenken! Einen Kritikpunkt an den Theorien des Buches möchte ich dann noch hinzufügen: Es wurde nicht eindeutig untersucht bzw. klargestellt ob der Double Bind schon vor dem Ausbruch der Psychose bestanden hat oder ob er vielleicht erst deutlich zum Vorschein getreten ist nach dem Ausbruch der Krankheit. Dies wäre ja auch wieder logisch, da der Double Bind auf einer unterdrückten Ablehnung des Kindes aufbaut. Und bekanntlich werden ja besonders psychisch Kranke Menschen von Ihrem Umfeld abgelehnt. Richtig ist aber trotzdem sicherlich, dass eine gestörte Familienkonstellation, die meiner Meinung nach auch andere Ausprägungen haben kann, als Ursache für eine spätere Erkrankung angesehen werden muss! Hierbei spielt der Double Bind sicherlich auch eine Rolle, auch wenn es wirklich nicht trivial ist diesen zu verstehen und zu erkennen bzw. sich dann auch noch angemessen zu verhalten. Das Buch ist eindeutig keine Trivalliteratur, aber für intelligente Leute sollte es möglich sein den Forschern zu folgen, auch ohne Studiumsabschluss in den Geisteswissenschaften.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas veraltet
Von GuEs gibt eine Einführung in die Thematik, dass die Familien die Schizophrenie vermutlich unterstützen und nicht heilen. Das heißt, in bestimmten Umweltkonstellationen bricht die Veranlagung aus und in anderen Konstellationen trotz Veranlagung nicht. Die Familie hat einen sehr großen Einfluss dabei. Das wird sehr gut beleuchtet. Trotzdem ist das Buch etwas veraltet, es gibt da inzwischen reichhaltigere Erkenntnisse, aber für den Gedanken, was Familien und sonstige Umwelt da tun, ist es sehr gut.
8 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Darlegung allgemeiner Familieninteraktion und gar nicht so speziell auf das Thema Schizophrenie bezogen!
Von Klaus Roth (Autor)
Der Titel dieses Buchs mag sehr irreführend erscheinen. Tatsächlich geht es in diesem Sammelband von Gregory Bateson und seiner Forschungsgruppe mehr um die Familieninteraktion im allgemeinen als auf die Schizophrenie beschränkt. Zwar ist es die Intention der meisten (oder aller?) Autoren, hier etwas zur Entwicklung der Schizophrenie beizutragen. Jedoch wird hier etwa die Doppelbindung zum ersten Mal formuliert (von Helm Stierlin mit Beziehungsfalle in den deutschen Sprachraum übernommen). Ebenfalls geht es um die Dreierbeziehung Mutter-Vater-Tochter/Sohn, Lösungskonflikte vom Elternhaus und einer ganzen Reihe ähnlicher familiärer Aspekte, die auf jede Familie zutreffen (Sicher kann bei der ein oder anderen These über die Korrektheit streiten). Es ist jedoch kein Buch mit praktischen Ratschlägen. Zwar sind viel Einsichten und einige praktische Möglichkeiten darin enthalten, das Wort "Theorie" im Untertitel ist jedoch berechtigt. Das Fehlen von mehr praktischen Ansätzen war für mich auch der einzige Grund, nur vier Sterne zu geben.

Kurzbeschreibung
Die in diesem Band enthaltenen Texte sind das Ergebnis jahrelanger Forschungen mehrerer unabhängig voneinander arbeitenden Teams, denen Psychoanalytiker, klinische Psychiater, Lerntheoretiker und Kulturanthropologen angehört haben. Einige beschäftigen sich mehr mit Kommunikationsstilen (Bateson, Wynne), andere mehr mit der Familie als sozialem System (Lidz), andere wieder mit der Motivation pathogenen Elternverhaltens (Searles, Bowen, Vogel). Immer sind aber alle drei Aspekte, wenngleich mit verschiedenem

Schwergewicht, miteinander verbunden. Das Kernstück des Buches ist die Batesonsche Lehre vom sogenannten double-bind als Schizophrenie produzierendem Kommunikationsstil, was sich am ehesten mit Beziehungsfalle oder Zwickmühlensituation übersetzen lt. Erich Wulff